



Neustädter Kreisblatt.

Preis 3,50 Mark für
das Halbjahr einschl.
der Zeitungsgebühr.

Neustadt, den 8. April 1920.

Erscheint wöchentlich (Donners-
tag). Insk.-Gebühr für die ein-
spaltige Petitzeile 30 Hg.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Durch Einbruch sind bei einem oberschlesischen Kommunalverband Zuckermarken mit der Nummer 32 gestohlen worden. Die Marken sind für ungültig erklärt worden.

Breslau, den 31. März 1920

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

Vorstehendes ist von den Ortsbehörden ortsüblich bekannt zu machen.

Neustadt OS., den 5. April 1920.

Der Kreisaußschuß. Wirtschaftsamt.

Bekanntmachung zum Kapitalertragssteuergesetz.

Das von der Nationalversammlung beschlossene Kapitalertragssteuergesetz verpflichtet die Schuldner, bei Zahlung ihrer Schuldzinsen 10 vom Hundert der Zinsen einzubehalten und an das für sie zuständige Finanzamt abzuführen. Dies gilt schon für alle Zinsen, die am 31. März oder 1. April 1920 fällig werden, ebenso wie für die später fällig werdenden Zinsen. Die Steuer muß binnen einem Monat nach Fälligkeit der Zinsschuld entrichtet werden, wobei der Schuldner Namen und Wohnung des Gläubigers, den Schuldbetrag, den Betrag der geschuldeten Zinsen und den Zeitraum, für den die Zinsen zu zahlen sind, anzugeben hat. Darlehnszinsen, die für die Zeit vor dem 1. Oktober 1919 geschuldet werden, bleiben steuerfrei.

Für die Zahlung der Steuer ist der Schuldner persönlich verantwortlich. Erfüllt er seine Verpflichtung vorsätzlich oder fahrlässig nicht, so kann er wegen Steuerhinterziehung oder Steuergefährdung strafrechtlich verfolgt werden.

Hat der Gläubiger entgegen den gesetzlichen Vorschriften den vollen Betrag des geschuldeten Betrags ohne Abzug der Steuer erhalten, so ist er seinerseits ebenso verpflichtet, die Steuer zu entrichten, und zwar an das für ihn zuständige Finanzamt innerhalb eines Monats nach Erhalt der Zahlung.

Für Schuldzinsen, die vor dem 31. März 1920 gezahlt sind, muß die Steuer ebenfalls entrichtet werden, wenn die Zinsen erst am 31. März oder später fällig werden.

Die Finanzämter sind verpflichtet, dem Gläubiger auf Verlangen Auskunft darüber zu erteilen, ob der Schuldner die Steuer ordnungsmäßig abgeführt hat.

Ansprüche auf Befreiung von der Steuer bedürfen besonderer Anerkennung durch das Finanzamt.

Als Zahlungsstellen kommen in Betracht:

- a) für die nicht im Abstimmungsgebiete des Kreises Neustadt OS. belegenen Ortschaften die Kreisasse in Neustadt OS.,
- b) für die im Abstimmungsgebiet des Kreises Neustadt OS. belegenen Ortschaften die Kreisasse in Oberglogau.

Die Steuerbeträge sind portofrei an die genannten Zahlungsstellen abzuführen.

Neustadt OS., den 6. April 1920.

Das Finanzamt.

Für die Dauer der Besetzung Oberschlesiens ist das Finanzamt Neustadt OS., soweit es im unbesetzten Gebiet gelegen ist, vom 1. April 1920 ab dem Herrn Präsidenten des Landesfinanzamts Breslau und der I. Abteilung des Landesfinanzamts Breslau unterstellt.

Die im besetzten Teil des Kreises Neustadt OS. gelegenen Gemeinden und Gutsbezirke bleiben dem Geschäftsbereich des Landesfinanzamtes Oppeln zugeteilt.

Neustadt OS., den 6. April 1920.

Das Finanzamt.

Nr. 175.

Luxussteuer.

Auf Grund allgemeiner Anordnung des Reichsministers der Finanzen ist die erste Steuererklärung für die nach § 15 und 21 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 luxussteuerpflichtigen Unternehmen sowie für diejenigen Unternehmen, die nach § 25 ff. einer erhöhten Umsatzsteuer von bestimmten

Leistungen (Anzeigen, Beherbergung, Verwahrung, Reittiervermietung) unterliegen, erst im Juli 1920 über die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1920 vereinnahmten Entgelte abzugeben. Die Geschäftsleute werden in ihrem eigenen Interesse gut tun, alsbald für Rücklagen zu sorgen, um nach Ablauf des ersten halben Jahres jederzeit die nötigen Mittel zur Begleichung der dann aufgelaufenen beträchtlichen Zugusssteuersummen zur Verfügung zu haben.

Neustadt OS., den 25. März 1920.

Der Kreisaußschuß. Umsatzsteueramt.

Nr. 176.

Betriebsanzeige zur Umsatzsteuer 1920.

Das Umsatzsteuergesetz vom 24. Dezember 1919 ist mit dem 1. Januar 1920 in Kraft getreten.

Der Umsatzsteuer unterliegen:

1. **Lieferungen und sonstige Leistungen**, die jemand innerhalb der von ihm selbständig ausgeübten gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit im Inland **gegen Entgelt** ausführt. Als gewerbliche Tätigkeit im Sinne dieses Gesetzes gelten auch die Urrzeugung und der Handel. Die Steuerpflicht wird weder dadurch ausgeschlossen, daß die Absicht, Gewinn zu erzielen, fehlt oder ein Verein, eine Gesellschaft oder eine Genossenschaft, die nur an die eigenen Mitglieder liefern, die Tätigkeit ausüben, noch dadurch, daß die Leistung auf Grund gesetzlicher oder behördlicher Anordnung bewirkt wird oder kraft gesetzlicher Vorschrift als bewirkt gilt;
2. Entnahmen von Gegenständen aus dem eigenen Betrieb, um sie zu Zwecken, die außerhalb der gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit liegen, zu gebrauchen oder verbrauchen;
3. Lieferungen auf Grund einer Versteigerung, auch wenn der Auftraggeber keine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausübt, es sei denn, daß die Versteigerung im Wege der Zwangsversteigerung oder unter Miterben zur Teilung eines Nachlasses erfolgt oder Grundstücke und Berechtigungen betrifft, auf welche die Vorschriften des bürgerlichen Rechtes über Grundstücke Anwendung finden.

Die Steuerpflichtigen haben — soweit dieselben für das Kalenderjahr 1919 noch keine Umsatzsteuer-Erklärung eingereicht haben — innerhalb zweier Wochen der unterzeichneten Steuerstelle den Gewerbebetrieb kurz anzugeben. Zum Beispiel: „Ich betreibe eine Landwirtschaft für meinen eigenen Verbrauch in der Größe von 2 Morgen.“ „Ich betreibe neben Landwirtschaft von 5 Morgen das Fuhrunternehmen.“ „Ich betreibe die Tischlerei usw.“ Dabei ist anzugeben, ob die im § 15 bezeichneten Zugussgegenstände hergestellt oder die im § 21 bezeichneten Gegenstände im Kleinhandel umgesetzt oder Leistungen der im § 25 bezeichneten Art ausgeführt werden.

Wer eine Umsatzsteuer-Erklärung für das Jahr 1919 bereits eingereicht hat, hat in der gleichen Frist der Steuerstelle dann Anzeige zu machen, wenn er nunmehr im § 15 bezeichnete Gegenstände herstellt oder im § 21 bezeichnete Gegenstände im Kleinhandel umsetzt oder die Leistungen der im § 25 bezeichneten Art ausführt.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Befreiung derjenigen Umsätze und Leistungen, die im Kalenderjahre die Höhe von 3000 Mark nicht erreichen, nach dem neuen Gesetz in Wegfall kommt.

Die vorstehenden Vorschriften finden auf Angehörige der freien Berufe keine Anwendung.

Neustadt OS., den 17. März 1920.

Der Kreisaußschuß. Umsatzsteueramt.

Nr. 177. In den Wochen vom 5. bis 10. d. Mts. und vom 12. bis 17. d. Mts. werden auf die Fleischmarken Dosen mit Corned Beef oder amerikanisches Schweinefleisch verkauft werden.

Preis für 1 Pfd. Corned Beef 7 Mt., für 1 Pfd. amerikanisches Schweinefleisch 10,50 Mt.

Vorstehendes ist auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

Neustadt, den 7. April 1920.

Der Kreisaußschuß. Wirtschaftsamt.

Nr. 178.

Dienststunden der Kreisverwaltung.

Für die Zeit vom 15. April bis Ende September d. Js. sind die werktäglichen Dienststunden für die Kreisverwaltung auf die Zeit von 7 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. festgesetzt. Außerhalb dieser Stunden ist das Amt für persönlichen und Fernsprechverkehr geschlossen.

Die Kreiskommunalkasse ist für den Verkehr werktäglich von 7 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags geöffnet. Für die **Bureau**s bleiben die Verkehrsstunden wie bisher auf Dienstag und Freitag vormittag bis 12 Uhr beschränkt.

Neustadt OS., den 7. April 1920.

Der komm. Landrat.

Nr. 179. Gemäß § 6 der Polizeiverordnung über die Rörung von Zucht Bullen vom 23. Februar 1912 — Amtsblatt Stück 10 Nr. 211 — findet im Monat Mai d. Js. eine allgemeine Rörung von Bullen statt, die zum Decken fremder Kühe und Kälber Verwendung finden sollen.

Zur Rörung sind:

- a) alle bis jetzt überhaupt noch nicht gekörten Bullen und
- b) die bereits früher in der Zeit vor dem 1. Juni 1919 gekörten Bullen vorzuführen.

Befreit von der Rörung bleiben diesmal also nur die seit dem 1. Juni 1919 gekörten Bullen, deren Rörung bis zu der nächsten Rörung gelten soll.

Die Gemeindevorsteher haben die Bullenbesitzer in der Gemeinde zur Anmeldung der zur Zucht tauglichen Bullen sofort aufzufordern, die Anmeldung in die vorgeschriebene Nachweisung einzutragen und diese bis zum 21. April d. Js. bestimmt einzureichen.

Die Bullenbesitzer sind darauf aufmerksam zu machen, daß die Bullen mit Nasenringen versehen zur Rörung vorzuführen sind,

Ich mache noch darauf aufmerksam, daß nach § 1 des Gesetzes vom 19. August 1897 (G.-S. S. 393) für jedes volle oder angefangene Hundert von Rühen oder deckfähigen Rindern in der Gemeinde mindestens ein gekörter Bulle vorhanden sein muß. Die Gemeindevorstände haben dafür zu sorgen, daß stets eine genügende Anzahl gekörter Bullen in der Gemeinde vorhanden ist.

Von jedem Bullenbesitzer ist bei der Anmeldung seiner Bullen für jede Rörung eine Gebühr von 2,— Mk., wenn die Rörung auf dem allgemeinen Rörungslage stattfinden soll, und eine Gebühr von 4,— Mk., falls die Rörung im Gehöfte vorgenommen werden soll, zu zahlen.

Die Rörgebühren sind bei der Anmeldung sofort einzuziehen, bei dem Gemeindeeinnnehmer des Ortes zu verwahren und bald nach der Rörung an die Kreis-Kommunalkasse abzuführen.

In der Nachweisung ist anzugeben, welchen Betrag jeder Bullenbesitzer an Rörgebühren entrichtet hat.

Ich weise darauf hin, daß auf Beschluß des Kreisausschusses mit Zustimmung der Landwirtschaftskammer im Kreise Neustadt als lörfähig nur rotes oder rotbuntes Höhen- oder Niederungsvieh anzusehen ist (siehe Kreisblattbekanntmachung vom 24. Februar 1913 —Kreisblatt Stück 9 Nr. 82 —).

Das Mindestbedgeld für entgeltliche Verwendung eines Bullen zum Decken ist durch Kreisausschlußbeschluß vom 12. Februar 1919 auf 4 Mark festgesetzt worden.

Die allgemeinen Rörungen finden jährlich nur einmal statt.

Neustadt D.-S., den 21. März 1920.

Der komm. Landrat.

Nr. 180. Bis zur anderweiten Regelung werden an Stelle des nach Steinsdorf verzogenen Desinfektors Fischer die Desinfektionen in den Amtsbezirken Steinau D.S. und Schweinsdorf von dem Desinfektor Grittner in Jülz, in den Amtsbezirken Kiegersdorf und Dittmannsdorf von dem Desinfektor Hirschmeyer hier selbst ausgeführt.

Neustadt D.S., den 29. März 1920.

Der komm. Landrat.

(Schluß des amtlichen Teils.)

Unzeiger (Nichtamtlich).

Infolge der hohen Betriebsunkosten sind wir genötigt, ab
1. 4. 20 folgende

Preise für Lohnschnitt

herauszugeben:

Rantholz	Mk. 100,—
Rundschnitt unbesäumt	„ 85,—
Rantholz	„	„ 100,—
Besäumen per lfd. Mtr. beiderseitig	„ 0,30.

L. Reiter,
Baugeschäft, Neustadt D.-S.

Dampf sägewerk
Neustadt D.-S.,
vorm. Fr. Zeißner Inh. Otto Grätzner.

Der unterzeichnete Vorstand erlaubt sich hiermit die Herren Genossenschafter der **Neustädter Molkerei, G. G. m. b. H.**, zu der

ordentlichen General-Versammlung

auf
Dienstag, den 20. April 1920, Vormittag 10 1/2 Uhr
im Molkereigebäude

ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

von Choltitz.

von Wittenburg.

Schönbrunn.

Auf Bezugsabschnitt Nr. 32 der grünen und braunen Lebensmittelfarten entfallen **125 Gramm Bohnen, 125 Gramm Sago und 2 Würfel Familiensuppe.**

Auf Bezugsabschnitt Nr. 36 der rosa und gelben Lebensmittelfarten entfallen **125 Gramm Gaserflocken und 2 Pack Süßmilch-Speise.**

Der Verkauf beginnt Montag, den 12. April 1920, für die hiesigen Kaufleute mit den Anfangsbuchstaben M bis Z, Dienstag, den 13. April 1920, mit den Anfangsbuchstaben A bis L.

Die Kaufleute vom Lande wollen sich auf die nächstfolgenden Tage verteilen.

Neustadt O.-S., den 7. April 1920.

Lebens- und Futtermittelstelle

des Kreises Neustadt O.-S.

Lebensmittel-Kommission.

Auf unseren Jagdterrains in Rogau, Krappitz, Zwodetz, Juzella und Straduna werden zur Vertilgung von Mausezgen

Giftbrocken gelegt.

Vor Aufnahme und Verwendung der gefallenen Tiere wird wegen der Vergiftungsgefahr dringend gewarnt.

Schloß Krappitz, den 7. April 1920.

Graf Haugwitz'sche Majoratsverwaltung.

Brennholz-Verkauf.

Es sollen aus dem Forstschutzbereich Nieggersdorf Montag den 12. April 1920 früh von 9 1/2 Uhr ab im Gasthaus Tillmann zu Nieggersdorf:

aus Fagen 59, 58:

205 rm Scheit- und Knüppelholz,

235 Reifighaufen

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Neustadt O.-S., den 3. April 1920.

Die städtische Forstverwaltung.

Lahme oder verunglückte

**Pferde
und Fohlen**



hole ich per Wagen
sogleich ab.

Hugo Schneider,

Inh. **Adolf Aust,**

Fleischerei, Neustadt O.-S.

Telefonisch unter Nr. 244 zu erreichen.

Wir bieten an:

Vorzüglichen

Schles. Rotklee,

attek. feidefrei,

Luzerne — Gelbklee

Tymothee — Raygras

Futtermüllensamen

Zuckerrübensamen

Peluschkengemenge

Wickengemenge

reine Wicken

und Peluschken

zu ermäßigten Preisen.

Landw. Centr.-Ein- und

Verkaufs-Genossenschaft

des

Schles. Bauernvereins

e. G. m. b. H.,

Geschäftsstelle Neustadt O.-S.,

Wallstraße Nr. 3,

Fernruf 212.